

Wenden wir hierauf die §. 27. b. erwähnte Methode an, so  
 müssen wir, in Absicht des ersten Beyspiels, zu — 0,75  
 addiren  $\frac{1}{3}$  davon — — — — — 0,25  
 und noch  $\frac{1}{3}$  — — — — — 0,25

Hundertstelsgulden 1,25

Also dieß hundertmal kleiner gemacht, gibt 0,0125 G. was  
 wir so eben gefunden.

Für das andre Beyspiel, die Meßlein in Malter zu verwan-  
 deln, müssen wir, um die Hundertstel der Malter zu bekommen,  
 und weil 128 Meßlein auf 1 altes Malter gehen, die Verwandlung  
 mit  $\frac{100}{128} = \frac{25}{32}$  vornehmen. Das kann leicht nach §. 41. durch ali-  
 quote Theile geschehen. Man nimmt von den

— — — — — 5,93 Meßlein

für 16 Zwey und dreyßigstel die Hälfte 2,965

8 — — vom letzten d. Hälfte 1,4825

1 — — vom letzten  $\frac{1}{8}$ tel 0,1853125

für 25 Zwey und dreyßigstel — 4,6328125 Hundertstels Mltr.  
 oder 0,046328125 Mltr.

wie oben bereits gefunden ist. Eigentlich heisset dieses hier, soviel  
 als: die 5,93 Meßlein machen 4 Hundertstels Malter und etwas  
 darüber, oder 46 Tausendstels Malter und etwas darüber zc.

171,315 Gulden mit 36,45 Ellen zu dividiren, um zu  
 wissen, wie hoch eine komme, gibt folgende Rechnung:

Ellen	Gulden	
36,450	171,315	4,7 fl.
	255150	
	00000	